

Unser Pfarrblatt



Kirchliche Mitteilungen für die Pfarrgemeinde
St. Peter-Paul in Gleiwitz

Nr. 11

Sonntag, den 17. März

Jahrgang 1935

Gottesdienstordnung bei St. Peter-Paul

vom 17. März bis 24. März 1935

Sonntag, den 17. März (2. Sonntag in den Fasten):

Evangelium: Verkündigung Christi. Matth. 17, 1—9.

6,00 Uhr Segensamt zu Ehren des hl. Joseph in der Meinung der poln. Jungfr.-Kongreg.

6,45 Uhr polnische Predigt.

7,30 Uhr Segensamt zu Ehren des hl. Joseph, bestellt vom Katholischen Arbeiter-Verein.

7,45 Uhr deutsche Predigt.

9,00 Uhr Rindergottesdienst still für das Jahrkind Reinhard Scholz.

10,10 Uhr Hochamt zur Mutter Gottes der immerwährenden Hilfe für Familie Vogel.

11,30 Uhr Spätgottesdienst still für die Pfarrgem.

15,00 Uhr poln. Andacht z. bitteren Leiden Christi.

15,30 Uhr poln. Fastenpredigt und hl. Segen.

17,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht.

18,00 Uhr deutsche Fastenpredigt und hl. Segen.

Kollekte für arme Kommunionkinder.

Lieder: 7,30 Uhr: Laßt uns mit gerührten Herzen. O Herr Jesu. Tantum ergo. Heilig, heilig. 9 Uhr: Seht die Mutter voller Schmerzen. Komm, o komm, du Geist des Lebens. Mein Herz gedenkt. (Blaues Büchlein). Nun hab ich, was mein Herz begehrt. Anbetung dir. Heilig, heilig. 10,10 Uhr: Missa „Averum corpus“ von Huber. Graduale: „Tribulationes cordis“ von Schiffels. Offert.: „Meditabor“ von Goller. Tantum ergo von Haller. 11,30 Uhr: O Haupt voll Blut und Wunden. Komm Geist und Schöpfer. Seht den Leib dahingegeben. Nach dem hl. Segen: Jesus dir leb ich.

Montag, den 18. März:

6,00 Uhr Amt für verst. Johann Kott, Ehefrau Josefina, Bernw. und die Verstorbenen des polnischen 3. Ordens.

6,00 Uhr still zum hl. Josef in einer bes. Meinung und für eine verst. Mutter und vermisten Sohn.

7,00 Uhr Requiem f. verst. Spiritual Hugo Schuster.

7,00 Uhr still für eine kranke Person.

8,00 Uhr Requiem für verst. Johann Blotos.

19,00 Uhr deutsche St. Josefs-Andacht.

Dienstag, den 19. März (Fest des hl. Joseph des Vaters Jesu):

6,00 Uhr Segensamt zum hl. Joseph für die poln. Parochianen.

6,00 Uhr still für verst. Joseph und Theresia Lorenz, Eltern Franz und Auguste Haiduk, gef. Sohn Walter und alle armen Seelen an die niemand denkt.

6,45 Uhr Segensamt in besonderer Meinung der deutschen Marian. Jungfr.-Kongreg.

7,00 Uhr still für verst. Theodor Payer.

8,00 Uhr Segensamt zum hl. Josef für die deutschen Parochianen.

19,00 Uhr deutsche St. Josefs-Andacht.

Mittwoch, den 20. März:

6,00 Uhr 3.-Requiem für verst. Agnes und Hedwig Hübnier und Großeltern beiderseits.

6,00 Uhr still für verst. Eltern Emil und Emilie Borcz, Großeltern beiderseits und Elisabeth Allmann.

7,00 Uhr Segensamt zu Ehren des hl. Joseph in einer bes. Meinung best. v. Agnes-Verein.

7,00 Uhr still für verst. Marie u. Georg Piechotta.

8,00 Uhr Amt für verst. Karl Konrad und alle armen Seelen.

13,00 Uhr poln. Kreuzweg und Josefs-Andacht.

Donnerstag, den 21. März:

6,00 Uhr Amt für verst. Johann Mainka, Julie Nantka, Sohn Josef, Eduard Woźniška und alle armen Seelen.

6,00 Uhr still für verst. Johann und Julianna Galonska und Ruth Gera.

7,00 Uhr Requiem für verst. Mathilde Schiffezyk bestellt vom deutschen 3. Orden.

8,00 Uhr Amt für verst. Maria Brzoza.

19,00 Uhr deutsche Josefs-Andacht.

Freitag, den 22. März:

6,00 Uhr 3.-Requiem für verst. Peter und Florentine Mojska, Söhne Josef und Bernhard, Eltern und Bernw. beiderseits.

- 7,00 Uhr Amt für verst. Josef Raczek und Eltern Franz und Josefa Raczek.
 7,00 Uhr still für verst. Eltern Valentin und Pauline Leschgorz, Konstantin und Johanna Karwoth und Geschwister.
 8,00 Uhr Amt für verst. Franz und Pauline Bernacisko und Tochter Agnes.
 19,00 Uhr deutsch. Kreuzweg u. St. Josefs-Andacht.

Sonnabend, den 23. März:

- 6,00 Uhr für verst. Karl Tykiel und Eltern beiderf.
 6,00 Uhr still für verst. Vinzent Tomeczek und alle armen Seelen.
 7,00 Uhr Requiem für verst. Thomas Ruda und Sohn Viktor.
 7,00 Uhr still zu Ehren des hl. Josef in einer bes. Meinung.
 7,30 Uhr Amt für verst. Viktor Bulenda, Ehefrau und Josef Wessoly.
 8,00 Uhr Amt für verst. Theodor Kofott und Emanuel Kupka.
 19,00 Uhr deutsche St. Josefs-Andacht.

Sonntag, den 24. März:

- 6,00 Uhr Segensamt zur göttl. Vorsehung aus Anlaß des 60. Geburtstages für Frau Hedwig Habura, Eltern beiderseits und alle armen Seelen.
 6,45 Uhr polnische Predigt.
 7,30 Uhr Segensamt für das Pfarrapostolat.
 7,45 Uhr deutsche Predigt.
 9,00 Uhr Kindergottesdienst still zur göttl. Vorsehung in einer besonderen Meinung.
 10,10 Uhr Hochamt und Tebeum zur göttl. Vorsehung und zum hl. Judas Taddäus für Familie Panchyryz, leb. Verw. beiderf. und verst. Vater und alle armen Seelen.
 11,30 Uhr Spätgottesdienst still für die Pfarrgem.
 15,00 Uhr poln. Andacht z. bitteren Leiden Christi.
 15,30 Uhr poln. Fastenpredigt, St. Josefs-Andacht und hl. Segen.
 17,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht.
 18,00 Uhr deutsche Fastenpredigt, St. Josefs-Andacht und hl. Segen.

St. Michaelskapelle

vom 17. März bis 24. März 1935.

Sonntag, den 17. März:

- 6,00 und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.
 7,00 Uhr still zu Ehren des hl. Josef in bes. Mein.
 9,00 Uhr Segensamt und Tebeum zu Ehren des hl. Franziskus aus Anlaß eines Geburtstages für Familie Woitke.
 16,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht u. hl. Segen.
 17,00 Uhr deutsche Fastenpredigt.

Donnerstag, den 21. März:

- 7,00 Uhr still für verst. Eltern Josef und Julianna Mainka und Sohn Max.

Sonntag, den 24. März:

- 6,00 und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.
 7,00 Uhr still für verst. Emanuel u. Josef Niechoj, Johann und Josefa Starosczyk und Sohn Josef.
 9,00 Uhr Segensamt für die Frauen und Mütter von St. Michael.
 16,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht.
 17,00 Uhr deutsche Fastenpredigt.

Liturgischer Kalender

17. 3. So. 2. Fastensonntag. Viol. 2. Johannes Sarkander. 3. Patrizius.
 18. 3. Mo. Cyrill von Jerusalem. Weiß. 2. und legt. Co. vom Wochentage.
 19. 3. Di. Joseph, Nährvater Jesu. Weiß. 2. und legt. Co. vom Wochentage. Josephspräf. Cr.
 20. 3. Mi. B. Wochentage. Viol. 2. Fürb. all. Hl. 3. für Lebende und Verstorbene.
 21. 3. Do. Benedikt: Ordensstifter. Weiß. 2. u. legt. Co. vom Wochentage.
 22. 3. Fr. Vom Wochentage. Violett. 2. Fürb. all. Hl. 3. f. Lebende und Verstorbene.
 23. 3. Sa. B. Wochentage. Violett. 2 Fürb. all. Hl. 3. f. Lebende und Verstorbene.

St. Joseph (19. März)

der Nährvater Jesu und Bräutigam der hl. Maria, aus dem Geschlechte Davids, ein Zimmermann, noch zu Lebzeiten Jesu ist er gestorben. (Joh. 19, 27. Matth. 13, 55). Die Verehrung des hl. Josef tritt verhältnismäßig spät auf. Doch finden wir ihn als Nebenfigur gleichwohl schon auf Darstellungen des 5. Jahrhunderts. Seine Verehrung in Deutschland ist zuerst im 9. Jahrhdt. im Kloster Reichenau nachgewiesen und wurde im ausgehenden Mittelalter besonders in Frankreich gefördert. Dann war es die große heilige Theresia und ihr Kreis, die den hl. Josef als Schutzpatron und Fürbitter anriefen. Murillo war wohl der größte Verherrlicher des Heiligen. Bereits 1479 in das römische Brevier aufgenommen wird 1621 sein Fest allgemeiner Feiertag. Gleich anderen Ländern wird er von Oesterreich 1675 zum Schutzpatron gewählt. 1870 aber vom Hl. Vater als solcher für die ganze Kirche erklärt. Mit steigender Verehrung wird auch seine Darstellung von einer Nebenfigur zur selbständigen Bedeutung. In der ältesten Zeit ist er vielfach jugendlich dargestellt.

„Gehet zu Josef!“ In urgrauer Zeit — so erzählt die Biblische Geschichte — war in Aegypten und in den Ländern ringsumher eine furchtbare Hungersnot. Die sieben unfruchtbaren Jahre, die der Geist Gottes durch Josef vorausgesagt hatte, waren gekommen. Geschlossen zog das Volk vor den Palast des Königs Pharao und schrie um Brot. Dem König war es ein leichtes, dem hungernden Volke Brot zu geben. Er sprach: „Gehet zu Josef. Was er auch sagen wird, das tut!“ Da öffnete Josef die Kornspeicher, die er in den sieben fruchtbaren Jahren anfüllen ließ, und rettete als Werkzeug der göttlichen Vorsehung Millionen vom Hungertode.

Es ist möglich, daß die Fürbitte des hl. Josef am Thron des allmächtigen Königs uns Hilfe bringt in in unserer Not, uns Arbeit und Brot verschafft. Hätten wir Christen doch mehr Vertrauen zu unseren lieben Heiligen! Möchten wir uns aber auch immer der Freundschaft und Hilfe der Heiligen würdig und dankbar erzeigen! Gehet zu Josef, die ihr Kummer und Sorgen habt. Faltet wieder die Hände und lernt wieder beten! Leant wieder das Kufen zum allmächtigen Gott; er wird uns helfen auch durch jenen Heiligen, den er seinem Sohne als Nährvater gab, durch den hl. Josef!

Die St. Josefs-Andacht beginnt in unserer Kirche Montag, den 18. März, abends 7 Uhr und dauert bis Dienstag, den 26. März.

Hat Gott Religion?

Eine merkwürdige Frage, die der Freiburger Erzbischof Dr. Gröber in seiner neuen Broschüre: „Nationalkirche?“ (Verlag Herder, 0,80 RM.) kurz und bündig beantwortet: „Gott hat keine Religion, sondern ist nur Gegenstand, Beweggrund und Ziel der Religion.“ Unter Religion verstehen ja Heiden und Juden und Christen von jeher „das menschliche Verhältnis zu einem Höheren.“ Ueber Gott steht aber niemand, daher kann Gott keine Religion haben. Der Mensch dagegen ist nicht das Höchste, auch der Engel nicht. Ueber ihnen steht ihr Schöpfer, eben Gott. Aber auch beim Engel spricht man gewöhnlich nicht von Religion, weil die Engel doch rein geistige Wesen sind und man bei Religion an eine innere und zugleich äußere sinnfällige Verehrung der Gottheit denkt. Auch sind die Engel unverrückbar mit Gott auf ewig verfestigt; sie haben ihr Ziel erreicht, da sie bei der Prüfung nach ihrer Erschaffung Stand hielten, wohingegen man mit Religion die Gottesverehrung meint, die noch ans Ziel gelangen will. — Ebensovienig wie Gott Religion hat, kann der Mensch zu sich selber Religion haben. Wer also sich selber zu Gott macht, wie heute die Deutschgläubigen, die „Blut und Boden“ und „deutsche Eigenart“ zu Gott machen, oder wie eine vergangene deutsche Philosophie, welche den Gedanken „Gott“, im Grunde also die menschliche Vernunft, als das höchste Wesen erklärte, redet unrichtiger Weise von „Religion.“ Dem das, was jene zu Gott machen, steht ja nicht höher als sie selbst, sie sind es selber. Sie sind nicht verschieden von dem, was sie auf den Gottessthoron erheben; das ist nicht weniger ihr eigenes menschliches Produkt als was die Heiden verehrten, von denen Paulus an die Römer schreibt: „Nachdem sie Gott erkannt hatten, verherrlichten sie ihn nicht als Gott und dankten ihm nicht, sondern wurden eitel in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert. Indem sie immer wieder behaupteten, sie seien weise, wurden sie Toren und vertauschten die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit einem Bilde, das einem vergänglichen Menschen und Vögeln und Vierfüßlern und Kriechtieren ähnlich war.“

Heroismus

Aus einem Alpenstaat wird geschrieben: da kam dieser Tage ein Emigrant aus irgend einem Lande zu mir; früher Geschäftsmann mit fünf Angestellten, hatte er nur mehr seinen Rosenkranz und den halben Preis einer Semmel als Eigentum. So sehr war er vom Schicksal getroffen. Es gelang ihm über alles Erwarten rasch, einen Erwerb als Rolporteur zu finden. Mit der Polizei und dem Gewerbe kam alles in Ordnung. Er verdiente sich in einer Woche den Unterhalt für vier und dachte schon daran, seine junge Frau nachkommen zu lassen. Sie sollte ihm helfen. Er vertrieb ein mehrbändiges Werk auf Abzahlung. Ueber tausend solcher Vertreiber gibt es für das eine Werk im Lande. Sie alle leben davon. Warum sollte es nicht auch im möglich sein? Jedes abgesetzte Werk gibt eine Woche Unterhalt. Man nimmt aber nicht die fünf Bände in die Häuser mit, sondern Einbandmuster mit einem gebundenen Pack aus allen Bänden herausgegriffener Proben. Aber schließlich will man auch selber einmal lesen, was man den anderen anpreist. Und was fand der gute Mann, als er sich im Geschäfte beim Inkasso seines

ersten Verdienstes die ganzen Bände vorlegen ließ? Eine systematische und detaillierte unyttliche, dazu von der Kirche ausdrücklich verbotene Eheanleitung! Und was tat der Mann? Er ging zu den gewonnenen Beziehern, machte sie mit seiner Entdeckung bekannt, schärfte ihnen das Gewissen und rebete ihnen wie früher zu, aber nicht zum Bezug, sondern zum Abbestellen, ihretwegen und der Kinder wegen. Dann stellte er dem Geschäft seinen Posten zur Verfügung samt allen Ansprüchen aus etwa durch seine bisherige Vermittlung einlaufenden Aufträgen. So kam er wieder zu mir mit den Worten: „Hochwürden, jetzt bin ich so weit als ich war!“ Ich wurde weniger überrascht von dem Einblick in die Verwüstung, welche eine solche Rolportage mit einem einzigen Werk in unserem Lande anrichtet, dazu in einer Zeit, welche „die Familie aufbauen“ will, als von dem Heroismus des einen Christen, der seine Seele nicht beschmutzen mag.

Die Missionsnovene

zum heiligen Franziskus Xaverius war sehr gut besucht. Allabendlich versammelten sich die vielen Beter und Beterinnen im Gotteshaus, um auch durch ihr besonderes Novenengebet der heiligen Mission zu Hilfe zu kommen. Besonders viele Missionsfreunde hatten sich an den Predigtabenden eingefunden. Pater Budel und Pater Stefan verstanden es, in den Zuhörern die Liebe und Treue zur heiligen Sache der Glaubensverbreitung von neuem zu befestigen. 12 neue Mitglieder konnten geworben werden. Möchten doch noch recht viele Parochianen, besonders die bessergestellten Glaubensbrüder- und schwestern dem Franziskus-Xaverius-Verein als Mitglied beitreten, der Beitrag von 20 Pfg. monatlich soll ein freudiges Opfer für den Heiland sein, außerdem übernimmt jedes Mitglied die Pflicht, jeden Tag ein Vaterunser und Ave Maria für die Mission zu beten. Die Namen bitten wir in der Sakristei oder Kanzlei gütigst anzugeben. „Vergelt's Gott“ im Voraus.

An die Eltern

Die Knaben und Mädchen, welche Ende März zur Schulentlassung kommen: Mittwoch, den 20. März bis Sonnabend, den 23. März einschließlich ist für die genannten Knaben und Mädchen in der Kapelle der Barmherzigen Schwestern an der Schröterstraße früh um 7,30 Uhr eine hl. Messe mit folgendem religiösen Vortrag. Donnerstag nachm. 5 Uhr ist ebendasselbst für die Knaben, Freitag 5 Uhr für die Mädchen ein Vortrag. Im Anschluß daran ist Freitag nachm. 6 Uhr in der Peter-Paul-Kirche Beichtgelegenheit für die Knaben und Mädchen, ebenso Sonnabend früh von 6 Uhr und nachm. von 4,30 Uhr ab. Wir bitten die Eltern bezw. ihre Vertreter herzlich, dafür zu sorgen, daß alle Knaben und Mädchen, die aus der Schule entlassen werden, daran teilnehmen.

Sonntag, den 24. März, früh um 7,30 Uhr, ist feierlicher Gottesdienst mit gemeinsamer hl. Kommunion für die genannten Knaben und Mädchen; hierzu sind alle Eltern und Angehörigen herzlich eingeladen.

Für die bedürftigen Kommunionkinder ist Sonntag, den 17. März eine Kirchenkollekte; die Zahl der Bedürftigen ist auch dieses Jahr groß, gegen 200, die ganz

oder teilweise auszustatten sind. Wir bitten herzlich um milde Gaben! Möge jeder sein Scherflein spenden in dankbarer Erinnerung an seine eigene erste hl. Kommunion. Pfarrangehörige, die hierzu in der Lage sind, werden gebeten, Patenschaften für arme Kinder zu übernehmen. Beiträge und Anmeldungen für Patenschaften nimmt das Pfarramt dankbar entgegen!

Warnung!

„Die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments“ übersetzt von D. Leander van Esh, gedruckt in Leipzig, Verlag der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft werden wiederum Katholiken zum Kauf zu einem sehr niedrigen Preise angeboten. Dem Alten Testament der van Esh'schen Bibel fehlt die Approbation vollständig, die Approbation des Neuen Testaments von 1816, 1817 und 1818 ist längst überholt. Die van Esh'sche Bibel entspricht nicht den kirchlichen Vorschriften, sie ist für Katholiken verboten und darf von ihnen nicht gekauft, nicht gelesen, auch nicht behalten werden. Es ist eine Irreführung, wenn Kolporteurs die van Esh'sche Bibel als eine katholische Bibel bezeichnen und anpreisen. Katholische, sehr preiswerte Bibeln sind jederzeit in katholischen Buchhandlungen zu erfragen. Die regelmäßige Lesung der hl. Schrift wurde in unserem Pfarrblatte wiederholt und herzlich empfohlen.

Kurze Nachrichten

Die „grünen“ und „blauen“ Büchlein die im Kinderergottesdienst und auch bisweilen bei den andern heiligen Messen so notwendig gebraucht werden, sind entweder an den Kirchentüren, oder in der Sakristei für 5 bzw. 10 Pfg. zu haben. Jedes Kind und jeder erwachsene Teilnehmer am Kinderergottesdienst muß im Besitz dieses Büchleins sein.

Die Erwachsenen sollen tunlichst die anderen Gottesdienste besuchen, nicht den Kinderergottesdienst.

Für alle Schulmädchen ist Sonnabend, den 16. März, nachm. 4,30 Uhr, Monatsbeicht und Sonntag, den 17. März, 9 Uhr, Generalkommunion. Es ist Pflicht aller Kinder, die hl. Sakramente regelmäßig zu empfangen.

Familien-Chronik

Vom 4. März bis 10. März 1935 wurden getauft: Franz Ciofani, Hubert Kubatta, Eva Maria Maschler, Maximilian Kappel, Peter Kura, Franz Niemies, Günter Kempa und Rosalie Czoppa.

Getraut: Georg Buchta mit Margarete Ruda; Reinhold Mandry mit Mathilde Koniesny; Johann Torchalla mit Antonie Erle; Ernst Hollmann mit Maria Rentwig; Anton Gruchel mit Erna Mezner; Johann Puzik mit Elisabeth Vogt; Erwin Bayer mit Hedwig Klossel; Alfred Rojek mit Auguste Mainka; Ewald Kalla mit Gertrud Ruchmann.

Aus der Ernte des Todes: Robert Roisch, 61 Jahre; Anna Hampel, 75 Jahre.

Selig die Toten, die im Herrn sterben.

R. i. p.

Sonnabend-Trauungen

und ihre bedauernswerten Folgen! Ein Schulknabe wird von einem Geistlichen gelegentlich gefragt: „Warst du gestern Sonntag zur hl. Messe?“ Antwort: „Nein!“ „Und warum warst du nicht?“ „Ich habe geschlafen!“ „Sonnabend war ich zur Hochzeit und Sonntag hat mich niemand geweckt!“ „War denn niemand von euch zur hl. Messe?“ „Nein, alle haben geschlafen!“ Heißt das den Sonntag heilig halten? bringt das Segen den Neuermählten und ihren Angehörigen? Was ist der Sonntag und die hl. Messe für solche Familien? Was soll aus der Jugend werden, der man ein solches Beispiel gibt?

Vereins-Kalender

Katholischer Arbeiter-Verein St. Peter-Paul.

Sonntag, den 17. März, nachm. 4 Uhr St. Josefs-Andacht in der Trinitatiskirche. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Marianische Jungfrauen-Kongregation.

Sonntag, den 17. März, Generalkommunion. — Dienstag, den 19. März, früh 6,30 Uhr, hl. Messe in der Meinung der Kongregation. — Mittwoch, den 20. März, Handarbeitsabend. — Donnerstag, den 21. März, abends 7,45 Uhr Monatsandacht mit Ansprache und hl. Segen, nachher Vorstandssitzung im Marianum. — Es ist Pflicht an der Monatsandacht teilzunehmen.

St. Agnes-Verein.

Mittwoch, den 20. März, 7 Uhr, hl. Messe zu Ehren des hl. Josef in der Meinung unseres Vereins. An der Gemeinschafts-Kommunion nehmen wir alle teil.

Kinderbund St. Peter-Paul.

Die Betstunde für die Mädchen ist erst am Dienstag, den 19. März, nachm. 4,30 Uhr. Anschließend im Pfarrsaal wichtige Zusammenkunft. Es ist Pflicht aller Marienkinder zu erscheinen. — Sonnabend, den 16. März, nachm. 4,30 Uhr Monatsbeicht. — Sonntag, 9 Uhr, Generalkommunion.

Marianische Jünglings-Kongregation St. Peter-Paul.

Dienstag, den 19. März findet im Pfarrsaal unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Es ist die Pflicht aller Sodalen daran teilzunehmen.

3. Orden des hl. Franziskus, Gruppe St. Peter-Paul.

Dienstag, den 19. März nach der ersten hl. Messe um 6,45 Uhr Generalabsolution. — Donnerstag, den 21. März um 7 Uhr, Requiem für die verst. Terziarin Mathilde Schiffezyl in der Peter-Paul-Kirche. Die Kreuzwegandachten werden während der Fastenzeit an den Montagen um 6 Uhr abends in der Peter-Paul-Kirche abgehalten.

Mitglieder und Freunde des Caritasverbandes.

Vor einem Jahre, am Feste des hl. Josef, starb der Hochw. Herr Diözesan-Caritasdirektor Hugo Schuster. Sei edles Wirken für die Caritas und sein leuchtendes Beispiel sichert ihm in den Herzen aller Caritasapostel ein dankbares Andenken.

Am 18. d. Mts., früh 7 Uhr, wird auf die Intention des Caritasverbandes ein Jahresrequiem für den Hochw. Herrn Caritasdirektor Schuster gelesen, auf das wir alle Freunde und Mitglieder des Caritasverbandes noch besonders aufmerksam machen und um rege Beteiligung bitten.